



Der Gesamtchor unter der Leitung von Beatrice Benz verwöhnte die Besucher der Messe unter anderem mit dem Schweizerpsalm.

Bild: cs

Andelfingen: Chor-Konzert in der Reformierten Kirche

Opernlieder in der Kirche

Zum Konzert hatten der Gemischte Chor Dorf und der Frauenchor und der Männerchor Embrach am Sonntagabend in die reformierte Kirche Andelfingen geladen. Mit Opernliedern verwöhnten sie ihre Zuhörer.

CHRISTINA SCHAFFNER

Die Messe mit Schweizerpsalm war der Höhepunkt und Abschluss des Konzerts am Sonntagabend in der reformierten Kirche Andelfingen. An-

lässlich des 50. Geburtstags der Landeshymne hatten sich die drei Chöre, der Gemischte Chor Dorf sowie der Frauenchor und der Männerchor Embrach, bei der Auswahl der Lieder für dieses schöne Stück in lateinischer Sprache entschieden. Der Gesamtchor mit rund 60 Stimmen schenkte den Zuhörern damit einen klangvollen Hochgenuss in der Andelfinger Kirche. Tosender, nicht enden wollender Applaus des gut besuchten Konzerts war der verdiente Lohn für die Sängerinnen und Sänger unter der Direktion von Beatrice Benz.

Zuvor waren die Chöre einzeln aufgetreten. Dabei begeisterte der Frauenchor Embrach mit Liedern für Opernchöre. Mit dem «Chor der Zigeunerinnen» aus «La Traviata», «Bakarole» aus «Hofmanns Erzählungen» und vor allem «Habanera» aus «Carmen», bei dem Beatrice Benz zudem als Mezzosopran ein eindrucksvolles Solo gab, begeisterten sie die Zuhörer, die sich genussvoll zurücklehnten und den wunderbaren Klängen lauschten.

Der Gemischte Chor Dorf wartete ebenfalls mit einer wunderbaren Solostimme auf: Sopran Ursi Benz sang mit

dem Chor «Panis Angelicus» aus der «Feierlichen Messe». Zuvor hatten sie mit «Over the Rainbow» aus «The Wizard of Oz» und «Jubilata Deo» aus «Offertorium KV 117,3», ebenfalls unter der Direktion von Beatrice Benz, überzeugt.

Der Männerchor wählte für seinen Auftritt unter der Direktion von Maarten van der Lek dagegen eher typische Männerchor-Lieder, die von Liebe, Lust und Leidenschaft berichten. Mit «Freude am Leben», «Zufriedenheit» und «Abendfrieden» brachten sie den Zuhörern ein Stück Lebensfreude, das diese gerne mit kräftigem Applaus annahmen.

■ **Truttikon**

Dorfbrunnen muss saniert werden

Der im Jahr 1935 erstellte Dorfbrunnen vor dem Gemeindehaus Truttikon weist einige Risse in der Aussenwand auf und muss saniert werden. Der Gemeinderat hat die Firma Isotech Beschichtungen AG aus Winterthur beauftragt, sich der Sanierung noch in diesem Sommer anzunehmen. Die Kosten für den Auftrag belaufen sich auf rund 5500 Franken. (az)

■ **Uhwiesen**

Aktion Sonderabfall in Uhwiesen

Sonderabfälle wie Lacke, Farben, Verdünnern, Säuren, Laugen, Spraydosen, Lösungsmittel, Medikamente, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel etc. können beim Werkgebäude an der Wassergasse gratis abgegeben werden. (az)

Freitag, 8. Juli, 8.30 bis 12 Uhr, Werkgebäude, Wassergasse 8, Uhwiesen

■ **Andelfingen/Winterthur**

Polizeikontrollen in den Bezirken

Die Kantonspolizei Zürich hat in der Nacht von Samstag, 2. Juli, auf Sonntag, 3. Juli, in den Bezirken Andelfingen und Winterthur an verschiedenen Orten kriminal- und verkehrspolizeiliche Kontrollen durchgeführt. Über 100 Fahrzeuge und deren Insassen wurden kontrolliert.

Drei Personen wurden wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand zur Anzeige gebracht, wobei zwei Fahrzeuglenker ihren Führerausweis auf der Stelle abgeben mussten. Über 10 Lenker wurden wegen diverser Übertretungen mit einer Ordnungsbusse geahndet – meistens wegen Nichttragen der Sicherheitsgurten. Ebenfalls rund 10 Fahrzeuge wurden wegen verschiedener technischer Mängel beanstandet z.B. wegen defekter Lichter. (eg)

Marthalen: Feierabendmusik

Kultur pur zum Nulltarif mitten im Dorf

Der Musikverein Helvetia Marthalen hat den Besuchern am Freierabendkonzert auf dem Dorfplatz unter freiem Himmel hohen Musikgenuss geboten.

ROLAND MÜLLER

Eine Landgemeinde kann durchaus im kulturellen Bereich auch ohne grosses Budget und unendlich fließende Geldquellen im Ort mehr bieten, als manche eigentlich glauben. Jüngstes Beispiel lieferte dabei Marthalen, wo die durchaus vielseitige Kultur mitten im Ort von Behörden und Bevölkerung einfach und volksnah gelebt und gepflegt wird. Statt «Cüpli» und Häppchen gibt es Wurst und Getränk, statt fein gepolsterten Sitzen durchaus gemütliche Festbänke, und statt teurer Garderobe genügt eine einfache Kleidung, um in den Genuss von hochwertiger Kultur zu kommen, ohne dass man lange Anreisewege machen muss. Auf der Bühne respektive auf dem Platz spielen nicht hochbezahlte oder



Der Musikverein Helvetia verwöhnte die Besucher musikalisch. Bild: romü

gegenverwöhnte Musiker, sondern solche, welche mit grosser Freude, Leidenschaft und Begeisterung im Verein Spass am gemeinsamen Musizieren haben. Dort, mitten im Dorf, wo am vergangenen Sonntagnachmittag über

hundertfünfzig Besucher den historischen Salztransport als gelebte Kultur empfangen respektive bewundert haben, wurde fünf Tage später ein Konzert vom Feinsten geboten. Zwischen Gemeindehaus, Ortsmuseum und Haus zur Färbe lud der Musikverein Helvetia Marthalen unter freiem Himmel vor der eindrucksvollen Kulisse zur traditionellen Feierabendmusik. Dabei überraschte der Verein unter der interimistischen Leitung von Peter Meisterhans mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Repertoire die Besucher. Viel Applaus gab es dabei für die fröhlich und begeisternd aufspielenden Musikanten. Gleichzeitig nutzten die Besucher den angenehmen Konzertabend auch für die Kontaktpflege und gemütliches Beisammensein, wobei die kleine Festwirtschaft ihren Teil beisteuerte.

Auf ihrer Konzerttour wird der Musikverein Helvetia jeweils am Freitag, am 15. Juli in Benken und am 19. August in Uhwiesen, mit Beginn um 19 Uhr mit der Feierabendmusik aufwarten.

Spektakel auf Campingplatz



Flaach: Auf seiner Fahrt durch die Schweiz kreuzte ein altes Feuerwehrauto am Samstagnachmittag auf dem Zeltplatz Flaach auf. Ihm entschlüpfte – zur Freude der kleinen und grossen Zuschauer – die junge Theatergruppe «Paula fliegt». Mit ihrem artistischen, clownesken Strassenstück «Zunder»

sorgten die fünf Schauspieler für beste Unterhaltung. Die Sprachenvielfalt und die Ideen des ausgedienten Feuerwehrtrupps, wie man das Publikum zum Lachen bringt, sind einmalig. Dieses bedankte sich für die Top-Unterhaltung mit frenetischem Applaus.

(Text und Bild: Barbara Flacher)